

werden können, sondern man wird es im Publikum lieber haben, daß wirkliche Versuche hierin gemacht werden. Einen solchen liefern wir dermalen, und enthalten uns also der Beantwortung der erwähnten Frage aus Grundsätzen der Theorie.

Dem weltbürgerlichen Gesichtspunkte der Bearbeitung und Erlernung der Geschichte stellt man gewöhnlich den staatsbürgerlichen entgegen. Dieser aber muß selbst wieder von zwei Seiten betrachtet werden. Es gab eine Zeit, wo wenige Geschichtschreiber eine Ahnung von weltbürgerlicher Behandlung der Geschichte hatten, und auf dem staatsbürgerlichen Gesichtspunkte stehen bleiben wollten. Doch sie verfehlten auch diesen. Sie lieferten eine Familiengeschichte der Regenten eines Staates, und glaubten die Geschichte dieses Staates selbst geschrieben zu haben. Von diesen Versuchen ist die Rede hier nicht.

Die wirklich staatsbürgerlich abgefaßte Geschichte erzählt nur diejenigen Bege-